



Championnat Suisse Individuel Matchplay Open Challenge Hotel Castello, Ascona

Final vom 21./22.10.2015 im GC Patriziale Ascona

Yves Hofstetter vom GC du Domaine Impérial gewinnt das grosse Finale im GC Patriziale Ascona

Bild oben: vlnr: Hans Hollenweger (3.Rang), Yves Hofstetter (Sieger), Filippo Ris vom Seeschloss Hotel Castello Ascona, Bruno Franco (2.Rang), Kurt Blickenstorfer (4.Rang)

Mit 73 ASGS-Senioren, welche von ihren Heimclubs für die Championnat Suisse Individuel Matchplay Open nominiert worden waren, wurde bei der neunten Auflage dieses Turniers erneut ein Beteiligungsrekord aufgestellt. Hoffen wir, dass wir auch nach dem Jubiläumsturnier 2016 solche Töne anschlagen können. Es ist einfach erfreulich, dass in der Zwischenzeit rund 77 % aller der ASGS angeschlossenen Clubs einen Spieler für dieses Championnat anmelden, welches zugleich als offizielle Schweizer-Meisterschaft der ASGS-Senioren im Einzel-Matchplay ausgeschrieben wird. Die hohe Teilnehmerzahl bereitet auch der Sponsorenfamilie Ris grosse Freude. Es ist bekannt, dass die Finaltage in Ascona eine feine Sache sind. Die Sponsoren vom Romantik Hotel Castello Seeschloss mit dem uns ASGS-Senioren bestens bekannten Vater/Sohn-Gespann Urs und Filippo Ris sparen sich jedenfalls keine Mühe, dass sich die vier Finalisten und der Begleittross während den Tagen in Ascona wohl fühlen.

Vielen ASGS-Senioren ist noch nicht bekannt, wie dieser Event abgewickelt wird. Deshalb an dieser Stelle einige erklärende Bemerkungen zum Turnierverlauf. Jeder der ASG angeschlossene Club hat das Recht, einen Spieler für die Challenge zu nominieren. Der Spieler muss folgende Bedingungen erfüllen: er muss Mitglied der ASGS sein und zudem ein von der EGA anerkanntes Handicap von maximal 15 haben. Spieler mit mehreren Clubzugehörigkeiten in verschiedenen Regionen, sind nur in einer Region spielberechtigt. In

den zwei ersten Phasen qualifizieren sich die Spieler in ihrem Heimclub und im Tableau der Region für die Finaltage. Die beiden für ein Matchplay gesetzten Spieler entscheiden sich für einen Spielort. Die Kosten für diese beiden Phasen werden von den Spielern selber getragen, sofern die Greenfee nicht von einem Club übernommen wird. Während den Finaltagen von Ascona werden die Spieler von der Familie Ris für zwei Übernachtungen im Romantik Hotel Castello Seeschloss eingeladen. Die Greenfee für die beiden Turniertage wird ebenfalls übernommen. Zudem werden die Spieler am Vortag der Finals zu einer Probe-
runde eingeladen.

Das Nachtessen nach der Proberunde geht zulasten der Spieler. Aber gerade dieses Jahr war dies ein Abend, welcher sich nahtlos in den gesamten Event einfügte. Die meisten Spieler und der Begleittross fuhren nach Solduno und besuchten den in der Region Süd bestens bekannten Urs Schwyn, Besitzer des Ristorante Costa Azzura und Mitglied des GC Patriziale Ascona. Wie Bild rechts zeigt, ergab sich auch dieses Jahr eine lockere Runde, wir wurden bei Urs einmal mehr bestens betreut. Es ist immer wieder erfreulich, dass Urs am Finaltag den Spielern auf den Fairways einen Gegenbesuch abstattet und das Spiel mitverfolgt.



Auch dem GC Patriziale Ascona möchten wir seitens der ASGS ein grosses Dankeschön aussprechen. Ein zweitägiges Turnier Mitte Oktober birgt immer seine Tücken. Die Vorbereitungen für die Wintersaison sind bereits angelaufen, die Wintergreens werden vorbereitet und die Fairways überarbeitet. Eine Arbeit, welche die Greenkeeper natürlich unter der Woche durchführen möchten, die Wochenende sollen den Mitgliedern gehören. Zudem ist in Ascona zu dieser Jahreszeit immer mit viel Laub auf den Fairways und den Greens zu rechnen. Der GC Patriziale Ascona findet aber immer wieder Wege, unsere Wünsche zu berücksichtigen. Sowohl an den Finalturnieren im Einzel- wie auch im Mannschafts-Matchplay hatten wir in den letzten Jahren kritische Situationen, wo wir für die Spiele des ersten Tages teilweise auf einen Ersatzplatz ausweichen mussten. Der Finaltag konnte aber dank dem extremen Engagement der Asconeser-Greenkeeper im GC Patriziale Ascona gespielt werden. Die untenstehenden Bilder aus dem Jahr 2013/2014 verdeutlichen diese Situationen eindrücklich.



Der Weg ins Finale

Nach einer Qualifikationsphase, die für den jeweiligen Regionalmeister je nach Tableau-Grösse drei bis vier Partien umfasste, erspielten sich schliesslich folgende vier ASGS-Senioren einen Startplatz für das Finalturnier im GC Patriziale Ascona:

- aus der **Region West** mit 23 Teilnehmern qualifizierte sich erneut Yves Hofstetter vom GC du Domaine Impérial mit Siegen über Jürg Luginbühl (GC Neuchâtel), Stefan Chanton (GC Loèche / Leuk), Daniel Grangier (GC Les Coullaux) und im Regionalfinal gegen Pascal Cerantola (GC Wallenried)
- aus der **Region Zentral** mit einer neuen Rekordzahl von 22 Teilnehmern erspielte sich Kurt Blickenstorfer vom GC Bad Schinznach den Startplatz zum Final. Dies mit Siegen über Hans Hofer (Golf Flühli-Sörenberg), Ernst Siegrist (GC Entfelden), Jesus Alvarez (GC de LaLargue) und im Regionalfinal gegen den ehemaligen National-Captain Albino Bellini (Lucerne Golf Club)
- aus der **Region Ost** mit 17 Teilnehmern konnte sich Hans Hollenweger vom GC Breitenloo qualifizieren, dies mit Siegen über Peter von Elten (GC Zürich-Zumikon), Hans Bräm (GC Appenzell), Roland Schmid (GC Bodensee-Weissenberg) und im Regionalfinal gegen Hans Spengler (OSGC Niederbüren)
- aus der **Region Süd** mit 11 Teilnehmern – ebenfalls eine neue Rekordzahl - buchte sich Bruno Franco vom GC Gerre Losone mit Siegen über Hansjörg Lang (GC Patriziale Ascona), Christian Capaul (GC Domat/Ems), Jürg Unger (GC Lenzerheide) sowie Toni Jacomet (GC Sedrun) das Finalticket im benachbarten GC Patriziale Ascona.



Auch dieses Jahr konnte also mit interessanten Matchplays gerechnet werden. Die Auslosung der beiden Halbfinals, vorgenommen vom Nationalcaptain Walter Fey und der Präsidentengattin Monique Bruhin, ergab die beiden Partien:

Yves Hofstetter (Hcp .1,2) vs. Kurt Blickenstorfer (Hcp. 6,5)
Bruno Franco (Hcp. 3,3) vs. Hans Hollenweger (Hcp. 8,6)



21.10.2015 – Tag der Halbfinals

Bei tiefen Temperaturen, aber schönstem Herbstwetter eröffneten Bruno Franco und Hans Hollenweger die Halbfinals. Eine Partie mit vielen Wechseln. Bruno konnte auf den Greens 1 und 5 jeweils vorlegen, wurde aber von Hans umgehend zum Ausgleich gekontert. So blieb die Partie bis nach dem achten Green all square. Es folgte die entscheidende Phase der Partie, Bruno legte mit den 3 gewonnen Löchern 9 bis 11 auf 3 up vor. Hans konnte zwar mit einem Birdie auf der 12 nochmals verkürzen. Nach den geteilten Löchern 13/14 gewann Bruno aber die 15. Spielbahn, was zugleich dormie bedeutete. Hans konnte auf dem 16. Loch nochmals um ein Loch auf 2 down verkürzen, nachdem aber auf der 17 (Par3) beide Spieler ihr Par spielten, war die Partie mit 2/1 zugunsten Bruno entschieden. Hans Hollenweger konnte sich aber während der ganzen Partie gegen das 5 Schläge bessere Handicap von Bruno Franco bestens behaupten.



Im zweiten Flight folgten Yves Hofstetter und Kurt Blickenstorfer. Nach der letztjährigen Halbfinalniederlage gegen Riccardo Sasselli wollte Yves dieses Jahr wohl nichts anbrennen lassen. Mit langen, präzisen Abschlägen nahm er Kurt immer wieder entscheidende Meter ab. Kurt konnte zwar im Spiel um das Green immer wieder viel korrigieren. Entscheidend aber: bei Yves fielen die Birdie-Putts (4), bei Kurt eben nicht. Vorentscheidend wohl die beiden Löcher 8 und 9, wo Yves mit zwei Lochgewinnen auf 4 up stellen konnte. Nachdem Kurt auf Green 13 (Par3) einen ausgeglippten Birdie-Putt notieren musste, ging es auf der 15. Spielbahn mit dormie zum Abschlag (Par4, 324 Meter). Yves lag mit dem 2. Schlag auf dem Green, 10 Meter zur Fahne, Kurt mit einem schönen Chipp mit dem 3. Schlag. Ein guter Putt zur Fahne von Yves, ein Par-Putt von Kurt der nicht fallen wollte, Kurt gratulierte Yves zum Sieg. Auch hier ein Sieg, der resultatmässig absolut im Bereich der Handicaps lag, Yves spielte zudem 4 Birdies. Dies spricht aber auch für das gute Spiel von Kurt – trotz der Niederlage.

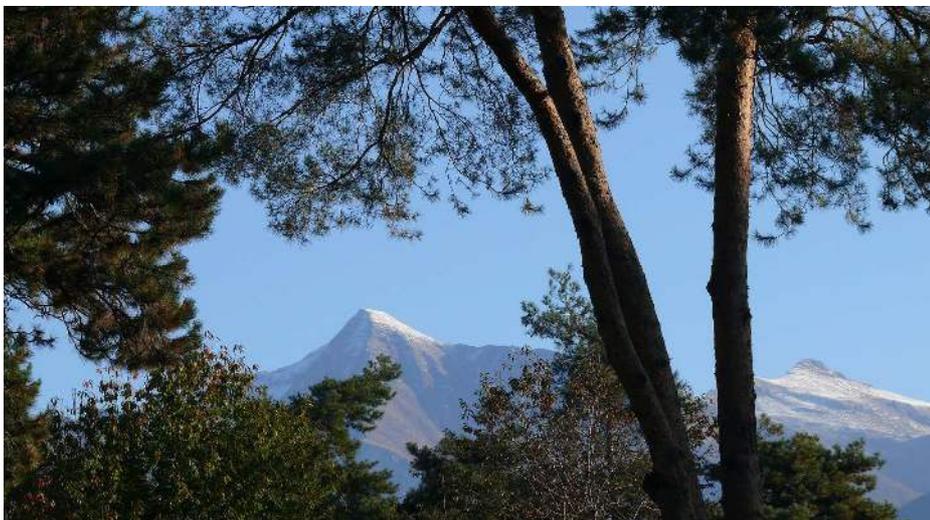


Bild links: Prächtiges Wetter in Ascona, der erste Schnee in den Tessiner Alpen lässt grüssen
Bild rechts: herbstliche Zwischenverpflegung beim Green 6

Impressionen vom 1. Spieltag



Oben: Zwei starke Schläge ins Green der 8. Spielbahn – übrigens das Lieblingsloch des Fotografen!
Yves Hofstetter und Kurt Blickenstorfer, beide Schläge knapp 2 Meter an den Stock
Unten: Abschläge Loch 10 Par 3
Bruno Franco und Hans Hollenweger



Nachtessen im



vom Castello-Seeschloss Ascona

Nach dem Apéro in der Hotel-Lounge ging es zum Nachtessen über die Piazza Giuseppe Motta. Das direkt am See liegende Ristorante al Lago mit herrlicher Aussicht über den Lago Maggiore und die umliegenden Berge gehört zum Hotel Castello. Absolut empfehlenswert für ein Abendessen oder einen gemütlichen Apéro nach einer Golfrunde. Ich geniesse es jedenfalls immer wieder, hier nach einer Turnierrunde bei einem feinen weissen Merlot die Eindrücke des Tages niederzuschreiben.



Bild oben: Rainer Henes (Captain GC Patriziale Ascona) im Austausch mit ASGS-National-Captain Walter Fey.

Bild links: Sicht vom Hotelurm auf das Ristorante al Lago



Das Küchenteam konzentriert bei seiner Arbeit, und das leckere Produkt, ein köstliches Herbstdinner, Hirschfilet im Speckmantel mit den traditionellen Beilagen

Ein grosses Dankeschön seitens der Spieler und dem ASGS-Vorstand an Urs und Filippo Ris für die Gastfreundschaft, es war einfach Spitze – einmal mehr !!



Bild oben: die gutgelaunten Gäste, vlnr. ASGS-Präsident Urs Bruhin, Rainer Henes, Gastgeber Filippo Ris, Bruno Franco, Kurt Blickenstorfer, Hans Hollenweger, Initiant des Championnats Urs Ris, Yves Hofstetter und Walter Fey.

Nicht vergessen möchten wir natürlich das Gastro-Team für die aufmerksame Bedienung.



22.10.2015 - Finaltag

Eröffnet wurde der Finaltag mit dem Matchplay um den dritten Rang. Bei erneut kühlem, aber schönstem Herbstwetter gingen Hans Hollenweger und Kurt Blickenstorfer auf die Runde.

Kurt legte gleich los als wenn er die Backnine gar nicht mehr spielen möchte. Bei Halbzeit lag er bereits scheinbar uneinholbar 6 up. Eigentlich wollte ich Hans auf dem Weg zum Abschlag 10 noch sagen: jetzt kommen wohl deine Löcher. Aber dieser Spruch erschien mir zu diesem Zeitpunkt einfach zu dämlich.

Nun, auf den hinteren neun Löchern änderte sich der Spielverlauf komplett. Bei Kurt wollten die Putts einfach nicht mehr fallen. So gewann Hans ein Loch nach dem anderen. Auf den Abschlag 18 ging es all square. Das Momentum lag nun klar bei Hans. So war es nicht erstaunlich, dass er eine von uns schon verloren geglaubte Partie noch mit 1 up gewinnen konnte. Hans glaubte immer an eine Wende, im Club soll er für solche Dinge bekannt sein!



In der Partie um den Einzel-Titel trafen Bruno Franco und Yves Hofstetter aufeinander. Yves konnte wie im Halbfinal vom Vortag gleich das 1. Loch gewinnen. Nach einem geteilten zweiten Loch konnte Bruno aber auf dem 3. Green zum all square ausgleichen. Auf den Löchern vier bis sieben fiel aber bereits eine Vorentscheidung, Yves konnte 3 weitere Löcher gewinnen, und ging somit mit 3 up in Führung. Bruno konnte Loch 8 gewinnen, so stand es nach den Frontnine 2 up für Yves. Es folgten 5 geteilte Löcher (10 – 14), dann nahte aber die Entscheidung, Yves gewann die 15 und lag somit beim Abschlag 16 dormie. Ein erneuter Lochgewinn von Yves bedeutete den 4/2-Sieg und den Titel eines Schweizer-Meisters im Einzel-Matchplay



Bild links: Handshake auf der 18, Hans Hollenweger gewinnt 1 up gegen Kurt Blickenstorfer

Bild rechts: Bruno Franco (rechts) gratuliert Yves Hofstetter zum Sieg, im Hintergrund Urs Schwyn, Besitzer des Ristorante Costa Azzura.

Impressionen vom Finaltag



Blick Richtung Monte Tamaro
im herbstlichen Gegenlicht

Das Clubhaus vom GC Patriziale
Ascona, dahinter die schon leicht
schneebedeckten Berge um den Monte
Gridone



Klare Anweisungen an die Golfer bezüglich zerbrochenen Tees,
Überbleibsel von Rauchwaren, Pet-Flaschen und sonstigen
Abfällen.

Herbstliches Patriziale Ascona



Die Siegerehrung



Filippo Ris packt schon mal die Pokale aus.
Für jeden Regionalmeister sein Pokal, und die grosse Coppa für die
Trophäen-Sammlung im Hotel.



Unser neuer Schweizer-Meister im Einzel-Matchplay Yves Hofstetter liess es sich nicht nehmen, sich bei
Urs und Filippo Ris für die schönen Tage in Ascona zu bedanken



Die vier Protagonisten bei der Pokalübergabe



Zusammen mit ASGS-Präsident Urs Bruhin, Sponsor Filippo Ris und National-Captain Walter Fey

Oben links: Yves Hofstetter, 1. Rang, Vertreter der Region West

Oben rechts: Bruno Franco, 2. Rang, Vertreter der Region Süd

Unten links: Hans Hollenweger, 3. Rang, Vertreter der Region Ost

Unten rechts: Kurt Blickenstorfer, 4. Rang, Vertreter der Region Zentral



Das Romantik Hotel Castello Seeschloss Ascona



Wie jedes Jahr möchte ich den Bericht von den Finaltagen in Ascona mit einigen Fotos des Romantik Hotel Castello Seeschloss Ascona abschliessen. Dieses Jahr soll der Hotelturm mit dem Turmzimmer 401 im Vordergrund stehen. Der Turm ist über eine enge Treppe bis zur Zinne begehbar. Aber Achtung, an der Rezeption erhält man zwar den Schlüssel zur Zinne, aber niemand macht darauf aufmerksam: wer rauf will, muss auch wieder runter. Für einen übergewichtigen 70-jährigen ASGS-Senior nicht unbedingt das einfachste Unterfangen. Aber die Aussicht über die Piazza Giuseppe Motta, der Blick über den See nach Brissago und die Aussicht in die Berge ist schon speziell und belohnt die Mühe.

Bild links:

Eines der Markenzeichen vom Castello-Seeschloss ist sicher der alte Turm, in welchem sich auch das Zimmer 401 befindet.



Das imposante Turmzimmer 401 mit Aussicht über Ascona, den See und die Berge. Aber nicht vergessen – der Zugang führt über diese recht enge Treppe, da sollte man den Merlot-Konsum schon unter Kontrolle haben.

Angaben zum Hotel und dessen Angebote finden sie unter www.castello-seeschloss.ch.

Unter www.garni-elena.ch finden sie zudem Angaben zur Dependence Albergo Garni Elena in Losone.



Imposant die Aussicht von der Zinne und dem Zimmer 401, links der Blick über die Piazza Giuseppe Motta, rechts der Blick über den See nach Brissago. Auch die Aussicht Richtung dem Gambarogno und dem Monte Tamaro ist speziell – man sollte sich einfach einen Tag ohne Dunst auswählen. Auch im Zimmer 107 im ersten Stockwerk mit Sicht auf den See lassen sich sicher schöne Tage verbringen. |



Das Gartenrestaurant im Ristorante al Lago lädt immer wieder zu erholsamen Stunden ein. Die Sicht über den See Richtung Brissago und die Berge ist sehr beruhigend.

Mehr zur Geschichte dieses altherwürdigen Hauses, welche bis ins frühe 13. Jahrhundert zurückgeht, finden Sie unter

<http://www.castello-seeschloss.ch/pdf%20files/Geschichte%20Castello.pdf>

<http://www.castello-seeschloss.ch/pdf%20files/Schweizer%20Burgenverein.pdf>



Text und Bilder: Max Maag / Internet-Verantwortlicher ASGS